

# Abschlussarbeiten in der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

- Das Schreiben einer BSc oder MSc-Arbeit ist ein **wichtiger Abschnitt** im Studium.
- In der Regel investiert man sehr **viel Zeit** in diese Arbeit – zu viel Zeit, um eine Abschlussarbeit lediglich als eine Prüfungsleistung zu sehen
- **Spaß und Interesse** an Fragen der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie



# Abschlussarbeiten – formale Kriterien

- Laut Prüfungsordnung ist das Ziel einer Abschlussarbeit der Nachweis, dass man wissenschaftlich arbeiten kann. D.h., dass man an einem bestimmten Thema (unter Anleitung) **alle wissenschaftlich erforderlichen Schritte durchführt**.
- Dagegen ist es **nicht von Bedeutung, ob tatsächlich etwas herauskommt**, solange die einzelnen Schritte richtig durchgeführt wurden.



# Abschlussarbeiten – formale Kriterien

- Bachelorordnung §28 Bachelorarbeit
  - (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Psychologie nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- Masterordnung § 30 Masterarbeit
  - (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums ein Problem aus dem Bereich der Psychologie nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, dabei eine Fragestellung zu erarbeiten, Daten zu erheben, diese auszuwerten und zu interpretieren.



# Abschlussarbeiten – Themenfindung

- **Eigene Ideen:** Sie können sich in ein Themengebiet einarbeiten, das Sie interessiert - z.B. im Anschluss an ein Seminar, das Sie besucht haben - und daraus mit unserer Unterstützung eine Fragestellung ableiten, die Sie in Ihrer Arbeit untersuchen möchten.
- **Laufende Forschungsprojekte:** Wenn Sie ein laufendes Forschungsprojekt der Abteilung thematisch interessiert und eine Betreuung dort möglich ist, können Sie einsteigen und sich bei Datenerhebung und Datenauswertung beteiligen.



# Abschlussarbeiten – Themenfindung

- **Lehrforschungsprojekte:** Erarbeitung eines Themenbereichs in einer kleinen Gruppe. Anleitung und gegenseitiger Hilfe bei der Erarbeitung von Basiswissen, Literaturrecherchen, Designentwicklung und statistischen Analysen.
- **Aus der Praxis:** Falls sich aus Ihrer eigenen Berufstätigkeit oder aus Erfahrungen in einem Praktikum eine Fragestellung ergibt, die in unserer Abteilung sinnvoll betreut werden kann, könnten Sie daraus ein Abschlussarbeitsthema machen.

**Note:** Es lohnt sich nur, **gute Praxis** zu untersuchen



# Abschlussarbeiten – Themenfindung

- **"Fertige" Themen:** Vorgegebene Fragestellungen mit feststehender Durchführung oder Auswertung der Untersuchung sind bei uns eher selten. Solche Themen mögen manchmal einfacher zu bearbeiten sein, sie sind aber meist wenig motivierend. Die Anpassung eigener Interessen an solch vorgegebene Bedingungen kann Schwierigkeiten bereiten und bietet kaum Spielraum für eigene Ideen.



# "Wie lange dauert eine Arbeit?"

- **Laut Prüfungsordnung: 3 bzw. 6 Monate**

## **Aber:**

- Dies setzt voraus, dass man sich ein inhaltliches Gebiet bereits **einigermaßen erschlossen** hat, z.B. indem man eine Einführungsvorlesung gehört, ein Seminar mitgemacht und dort ein Referat gehalten hat.
- Beispiel:
  - Einführungsvorlesung
  - Seminar zu Stress und Stressmanagement
  - Referat zu sozialer Unterstützung –  
Vorstellungen über Fragestellungen
  - **Ziel:** Arbeit zu sozialer Unterstützung



# Betreuung und Ressourcen

- In der Arbeit sollen Sie zeigen, dass Sie eine Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können.
- Selbstverständlich unterstützen wir Sie dabei mit unserer Betreuung. Sie können regelmäßige Besprechungstermine mit dem oder der BetreuerIn ausmachen.
- Ihre Arbeit wird bei uns in der Regel von einer Person betreut, die für Sie HauptansprechpartnerIn ist. Falls es inhaltlich einmal nötig sein sollte, werden wir uns aber auch gemeinsam mit Ihnen zusammensetzen.
- Sie können jedoch keinen „Privatunterricht“ erwarten.





# Ablauf I: Vom Erstkontakt zum Exposé

- In den ersten ein bis drei Terminen wird in der Regel das Thema abgesteckt (**Themenfindung**: z.B. „Emotionsarbeit“)
- **Literaturstudium** und
- **Entwicklung von Forschungsideen** (sehr unterschiedlich lange, je nach Vorkenntnissen)
- Festlegung der (empirisch untersuchbaren) Forschungsfragen
- Verfassen eines Exposés.

**Note:** diese erste Phase ist eine **kreative** Phase, die oft einfach seine Zeit braucht

- **Diese Phase sollte idealerweise neben dem normalen Studium stattfinden.**



## Ablauf II: Das Exposé

Aus dem Exposé (3 – 5 Seiten) geht hervor

- Welche **Forschungsfragen**
- Auf welchen **theoretischem Hintergrund**
- Mit Hilfe welches **empirischen Designs** (auch wo? Stichprobe)
- Mit welchen **statistischen Methoden** ausgewertet werden sollen

### Sinn und Zweck:

- Der/die BetreuerIn soll sich ein Bild über die **Realisierbarkeit** und **Angemessenheit** des Themas machen können
- „**letzte Rückzugsmöglichkeit**“



# Ablauf III: Vom Exposé zur empirischen Untersuchung

- Gezieltes Literaturstudium und erste Entwürfe des Theorieteils
- Entwicklung konkreter Untersuchungshypothesen
- Konkretisierung des empirischen Untersuchungsdesigns
- Festlegung der Untersuchungsinstrumente
- Akquise der Stichprobe

Note: ab hier kann zügig gearbeitet werden und in 3 (BSc) bzw. 6 (MSc) Monaten sollte man (spätestens) fertig sein.



# Ablauf IV: Durchführung der empirischen Untersuchung

## Mögliche Designs

- Fragebogenstudien (Querschnitt)
- Beobachtungsstudien
- Tagebuchstudien
- Evaluationsstudien
- Experimentelle Studien

Problem: Betriebszugang

Problem: Stichprobengewinnung

Problem: Motivation der Untersuchungsteilnehmer



# Ablauf V: Auswertung der empirischen Untersuchung

- Statistik I und II – Kenntnisse und
- SPSS – Kenntnisse sind unabdingbar!!
- LISREL ist manchmal ein „nice to have“ aber nicht zwingend
- HLM/ MPlus (ist erforderlich bei Tagebuchstudien)



# Ablauf VI: Abfassen der Arbeit - Gliederung

- Abstract
- Inhaltsverzeichnis
- Theorieteil
- Methode
- Ergebnisse
- Diskussion
- Literaturverzeichnis
- Anhang

**Das Modell für eine  
Abschlussarbeit ist ein  
guter Zeitschriftenartikel,  
nicht ein Buch!**



# Ablauf VI: Abfassen der Arbeit - Theorieteil

- mit Unterüberschriften
- Zu Beginn: Warum ist die Fragestellung relevant und interessant? Warum soll man die Arbeit überhaupt lesen?
- Advanced Organizer – Anliegen – Vorgehen - Zwischenzusammenfassungen
- Skizzierung des allgemeinen theoretischen Hintergrundes (keine epischen Darstellungen von Lehrbuchwissen)
- trichterförmige Darstellung mit klar erkennbarem roten Faden hin zu den
- Fragestellungen und Hypothesen (Bezug herstellen und verdeutlichen)
- Fragestellungen werden sorgfältig begründet (welche Theorien, Konzeptionen, Argumente, plausiblen Gründe sprechend dafür oder dagegen?)
- Wie ist der empirische Stand der Forschung (empirische Ergebnisse zusammentragen)



# Ablauf VI: Abfassen der Arbeit - Methodenteil

- Stichprobenbeschreibung
- Beschreibung der eingesetzten Instrumente
- Zusammenfassende Tabelle über die psychometrischen Eigenschaften der Instrumente in der vorliegenden Untersuchung
- Untersuchungsablauf, wenn dieser aufwändiger war (bei Querschnittsbefragung oft in die Stichprobenbeschreibung integriert)

Zur Ausführlichkeit: siehe guten Zeitschriftenartikel

Strategie: Artikel mit ähnlichem Untersuchungsdesign suchen





## Ablauf VI: Abfassen der Arbeit - Ergebnisteil

- In der Regel hypothesenbezogene Darstellung der Ergebnisse
- i.d.R. keine Interpretation, d.h. nur bei umfangreicheren Arbeiten sollten Interpretationen direkt nach Darstellung der Ergebnisse erfolgen
- Tabellen und Abbildungen: siehe Beispiele in guten Zeitschriften als Muster



## Ablauf VI: Abfassen der Arbeit - Diskussion

- Zusammenfassung der Arbeit und der wichtigsten Ergebnisse,
- Interpretation der Ergebnisse und deren Bedeutung: Hypothesen unterstützt oder nicht? Erklärungen
- Einordnung in übergeordnete theoretische Zusammenhänge (Ergebnisse neu oder Replikation? Mit oder gegen den Strom?)
- kritische Würdigung der eigenen Arbeit (Stärken und Schwächen, vor allem der empirischen Untersuchung)
- Bedeutung der eigenen Arbeit im Gesamtkontext (Added Value)
- Bedeutung für die Praxis und Ausblick



## Formale Gestaltung der Arbeit

- Auszug aus den Hinweisen zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (pdf-Datei 60 kB; hilfreich in Bezug auf Zitierweisen und Literaturverzeichnis; Hogrefe Verlag)
- Style Guide (Manuskript- und Zitationsstil) der American Psychological Association (APA) (auf Englisch)
- Tips zum Manuskript- und Zitationsstil der American Psychological Association (APA) (auf Englisch)
- APA Guide to Preparing Manuscripts: Nicht alle Hinweise für gute Manuskriptgestaltung lassen sich auf Diplomarbeiten übertragen, die inhaltlichen Aspekte der "Characteristics of a Good Manuscript" sind aber anwendbar.



# Propädeutikum / Kolloquium

- Das Propädeutikum ist eine Mischung aus Teilnahme an den Kolloquiumsterminen und der individuellen Betreuung
- Jede MSc-Arbeit soll einmal im Kolloquium vorgestellt werden
- Jeder Studierende im MSc Schwerpunkt A&O muss an 10 Terminen teilnehmen (auch WiPraKo und CLBO-Veranstaltungen zählen) – verteilt über mehrere Semester (Laufzettel bei Frau Friedrich)

